



„Die Welt ist rund, die Welt ist bunt“

Unsere Kita St. Elisabeth in Brilon ist ein buntes Haus und ein Ort für Familien verschiedenster Glaubensrichtungen und Kulturen. 80% der Kinder wachsen mehrsprachig auf und so war es dem 16-köpfigen Team rund um Kitaleitung Manuela Elias ein Herzensanliegen, im vergangenen Advent die Weihnachtsgeschichte als Musical für ALLE Familien der Kita aufzuführen.

Wochenlang übten die Kinder der Kita, die auch als plusKita und Sprachkita gefördert wird, verschiedene Texte und Lieder, um die frohe Botschaft der Geburt Jesu kindgerecht und verständlich für alle Zuschauer zu vermitteln.

Gemeinsam und partizipativ wurden mit Eltern, Großeltern und interessierten Gemeindemitgliedern Kostüme genäht und Tänze einstudiert. Die beiden Sternenkinder (ein Kind kurdische Herkunft) führten in den Hauptrollen stolz durch das einstündige Programm, an dem alle 76 Kinder der Kita im Alter von 0-6 Jahren aktiv beteiligt waren.

Auch die Maria wurde von einem türkischen Kind gespielt, was für sehr positive Rückmeldungen vieler Familien mit Migrationsgeschichte sorgte.

Das Musical war ein voller Erfolg vor den Weihnachtsferien, das die Herzen aller berührte und auch in der Gemeinde großen Anklang fand.



Im neuen Jahr beschäftigten sich die Fachkräfte dann mit der Überlegung, wie sie das ausgeschriebene Jahresthema KitaRel:

„Die Welt ist rund, die Welt ist bunt“ in der Praxis unserer religionspädagogischen Arbeit für unsere Kita umsetzen können.

Dabei stand die Frage im Raum, wie wir unsere Familien weiter mit auf den Weg nehmen können.

Aufgrund der sehr guten Resonanz des Weihnachtsmusicals stand daher für uns schnell fest, dass wir uns für ein weiteres musikalisches Projekt entscheiden, denn durch Musik erreicht man jede Sprache, Kultur und Nation. Zudem ist unsere Kita als „Caruso“ zertifiziert.

Beim Blättern durch die Bibel wurde den Fachkräften dann klar, dass sich die Botschaft der Arche Noah aus dem Alten Testament auch in anderen Glaubensrichtungen wiederfindet und daher auch unseren muslimischen Familien bekannt ist und diese mit anspricht.

In einer Teamsitzung diskutierten die Fachkräfte das Thema und schnell wurde klar, dass es bei dem Projekt einen sehr aktuellen Bezug zu unserer Kita gibt.





Verschiedenheit ist normal, Vielfältigkeit, Inklusion und interkulturelles Arbeiten gehört in unserer Sprachkita zu unserem Arbeitsalltag und ist außerdem die persönliche Haltung jedes einzelnen Mitarbeiters im Team.

Nach der Teamsitzung informierten wir in der Presse und im Pastoralbrief über das Projekt und luden alle Interessierten dazu auf, sich an einem Abend gemeinsam mit Gemeindeferentin Ute Stock zunächst mit der christlichen Botschaft der Arche Noah zu beschäftigen und diese gemeinsam zu erarbeiten.

Viele Eltern, alle Fachkräfte und Interessierte aus der Gemeinde erarbeiten dann die folgenden Fragen und Ziele und machten sich mit der Botschaft der Arche vertraut:

Die Bibelgeschichte spielt vor rund 4000 Jahren, also 2000 Jahre vor Christus.

Ziel der Projektarbeit ist es, den Kindern zu vermitteln, wie wichtig es für uns Menschen ist, sich gut zu verhalten, gut auf die Erde aufzupassen und Sorgfalt mit sich und anderen zu üben.

Gott beschützt uns und der Regenbogen ist die Brücke zwischen Himmel und Erde, er spannt den Bogen zwischen Gott und den Menschen. Zudem sagt uns der Regenbogen, dass Gott uns nie wieder verlassen wird.

Der Ölweig, mit dem die Taube beim 3. Mal zurückgefliegen kommt, steht für Fruchtbarkeit und reiche Ernte. Die "drei" Flügel der Taube wiesen zudem auf die Dreifaltigkeit Gottes hin. Auch die Zahl „vierzig“, die Anzahl der Tage, an denen es vor der Sintflut regnete, taucht in der Bibel immer wieder auf.

Die Tiere haben ebenfalls verschiedene Bedeutungen, so steht der Löwe für Stärke, der Adler hat den Überblick, die Schlange ist falsch und schlecht und die Taube arglos und treu und stiftet Frieden.

Auf die Arche einziehen werden während der Aufführung alle Tiere, die den Kindern am Herzen liegen, auch Meerschweinchen, Pferde, Katzen und Fische.

Die Geschichte der Arche Noah steht für Neubeginn und Neuanfang, die Arche bietet Sicherheit, so wie wir uns auf Gott verlassen können.

Gott will alle beschützen, egal ob Mensch oder Tier, ob Groß oder Klein und wer wir sind, woher wir kommen und welchen Glauben wir tragen.

Die Botschaft spiegelt sich auch darin wieder, egal welches Alter, welche Nationalität, welche Religion man hat und am Ende darf jeder mit auf die Arche einziehen.

Diskriminierung und Rassismus, die vor allem unsere Familien mit Migrationshintergrund/Flüchtlinge in ihrem häuslichen Alltag leider häufig erleben müssen, haben hier keinen Raum, die Friedenstaube steht daher für Toleranz, Akzeptanz und Willkommen sein und ein friedvolles Miteinander.

Alle Teilnehmer überlegten bei diesem ersten Treffen im Januar dann auch, wie sie sich nach ihren Fähigkeiten selbstorganisiert und motiviert einbringen möchten, wer z.B. Kostüme näht, beim Archebau hilft, am Bühnenbild mitgestaltet oder wer sich in welcher Rolle sieht oder auch bereit wäre, eine Haupt-Rolle mit seinem Kind einzustudieren.

Es wurde dann ein Projektteam gegründet, das Lieder und Texte für eine mögliche Aufführung herausuchte. Mit viel Herzblut und Energie wurden dann kindgerecht Lieder umgeschrieben und den Kindern bekannte Kinderlieder integriert.

Als Rahmenprogramm diente dazu das Musical: Käptain Noah und die fast vergessenen Holzwürmer vom Abakus Verlag,(Text und Musik: Gabi und Amadeus Eidner) von denen wir uns auch direkt zu Beginn der Planungen die Nutzung / Aufführung einiger Lieder genehmigen ließen.





Gemeinsam mit den Kindern wurden im Rahmen der täglich stattfindenden Sprachförderung dann auch mit den Kindern bekannte Lieder für die Arche thematisch umgedichtet.

Einige Beispiele:

Nach der Melodie: „Wer will fleißige Handwerker sehn“

Wer will fleißige Handwerker sehn, der muss auf die Arche gehen.

Holz auf Holz, Holz auf Holz, die Arche macht den Noah stolz.

Nach der Melodie von: „Die Affen rasen durch den Wald“

...Wo ist die Arche, wo ist die Arche, ja, wo müssen wir jetzt hin?..

Diese bekannten Lieder gingen Klein und Groß und auch anderssprachigen Familien ins Ohr.

Neben diesen ersten Liedern entstand in Absprache mit allen Beteiligten nach und nach die endgültige Fassung des Bühnenstücks, die wir hier kurz beschreiben möchten und die gerne später komplett angefordert werden kann.

Das Musical wird erzählt aus der Sicht der Holzwürmer, die Angst haben, nicht mit auf die Arche zu dürfen, da sie aufgrund ihres Jobs bekanntlich in Holz bohren.

Während der Geschichte beobachten sie Noah bei seinem Werk und die vielen Tiere, die sich auf den Weg zur Arche machen. Schließlich nehmen sie ihren ganzen Mut zusammen und fragen Noah, ob sie auch mit auf die Arche dürfen.

Natürlich dürfen sie mit, denn Gott hat alle Lebewesen lieb und will niemanden zurücklassen.

Bezug zum Thema... Gott liebt alle Menschen, die Welt ist bunt.

Um auch die Gemeinde und den Sozialraum noch stärker mit einzubeziehen, entschied die Projektgruppe, die Aufführung an einem Samstagnachmittag, 30.3. 14.30 Uhr im kath. Pfarrzentrum Bilon anzubieten.

Mit allen Eltern der Kita wurde im Vorfeld abgesprochen, wer zur Aufführung kommen würde und welche Kinder teilnehmen dürfen.

Konkret angemeldet wurden dann fast alle Kindergartenkinder plus einige Geschwisterkinder, die bereits die Schule besuchen, aber immer noch guten Bezug zu unserer Kita haben.

Inspiziert von den schönen Liedern meldeten auch Eltern uns zurück, dass sie ihre musikalischen Fähigkeiten einbringen möchten und gründeten spontan einen Elternchor, der sich mehrmals traf und ebenfalls mit auftrat. Eltern und Kinder aller Nationen wurden dabei von einer Erzieherin mit der Gitarre unterstützt.

Spannend war auch das gemeinsame Entwickeln der Kostüme für die Hauptrollen der Holzwürmer Bohris und Bohra und des Noahs mit seiner Frau.

Kindergartenkind M. hatte direkte Vorstellungen, wie ein Holzwurm aussieht und brachte dies zur Papier. Ihre Oma nähte später nach dieser Zeichnung zwei Holzwurmkostüme.

Auch bei der Choreographie der Tänze brachten die Kinder sich spontan und vielfältig kreativ ein. So war direkt bei der ersten Probe klar, wann Noah seine Frau auf die Backe küsst und wie die Schrittfolge des Tanzes sein muss.(...wie beim Ballett...)

Die Erzieherinnen beschlossen, während der Aufführung den Zuschauern den Hinweis zu geben, wie die Kostüme –mit den Kindern – partizipativ entstanden sind.





Der kreative Prozess von der Idee über die Ausgestaltung und Erarbeitung des gesamten Musicals bis zum krönenden Abschluss der Aufführung dauerte daher 3 Monate.

Während der Projektphase war es den Fachkräften aber auch immer wieder sehr wichtig, den pädagogischen Bezug der Geschichte im Alltag einzubringen und gemeinsam zu leben.

Gott beschützt alle Menschen, er ist immer für uns da und hat alle Menschen lieb.

Diese Botschaft brachte auch ein Kind noch einmal beim Anzünden der Geburtstagskerzen in der Kirche für die Geburtstagskinder auf den Punkt.

Dieses Ritual ist allen Kindern der Kita vertraut und wird von den Kindern nie vergessen.

Auch traurige Momente begleiten die Kinder natürlich in ihrem Alltag. So mussten im letzten Jahr drei Kindergartenkinder erleben, dass Vater und Mutter durch Krankheit und Autounfall starben. Für diese Kinder ist die Welt oft sicher nicht bunt. Sehr sensibel erlebten die Erzieherinnen, wie sich gerade die älteren Kinder immer wieder um diese Kinder sorgen, sie beschützen und besonders achtsam sind. So war es für die Kinder auch selbstverständlich, dass die beiden als Erste überlegen dürfen, welche Rolle sie auf der Arche übernehmen möchten. Für uns Fachkräfte war das ein klares Zeichen dafür, dass auch die Kleinsten bereits fähig sind, Neuanfang zu erleichtern und Andere wie der liebe Gott schützend an die Hand zu nehmen und ihnen Zuversicht und Hoffnung zu geben, dass auch ihre Welt mit Gottes Liebe wieder bunt wird. Gottvertrauen wie vor 4000 Jahren auf der Arche Noah!

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Projektes im pädagogischen Alltag:

Kamishibai Erzähltheater:

Anhand des Kamishibai Erzähltheaters wurde die Bibelgeschichte, die vor rund 4000 Jahren spielte, anschaulich erzählt und erarbeitet. Sowohl alle Kinder auf Gruppenebene in Kleingruppen als auch die Eltern und Großeltern bei einem Eltern-, Kreativ- bzw. Großelternnachmittag haben sich so der Geschichte der Arche Noah genähert.



Kreativnachmittage mit Eltern, Großeltern und Interessierten

An mehreren Freitagnachmittagen trafen sich Eltern, Großeltern und Interessierte zum gemeinsamen Singen der Lieder, Kostüme basteln, Friedenstauben gestalten, Regenbogen nähen und Arche bauen. In Eigeninitiative wurden dann auch Regenmacher gebaut und Regenbogenwedel für einen Tanz entworfen. Auch die Hände der Kinder wurden ausgeschnitten und als Baum für das Bühnenbild zusammengeklebt.
(jeder ist dabei, wichtig)

Eine Oma übernahm die Erzählerrolle.





Während der dreimonatigen Arbeitsphase wurde die Geschichte immer wieder bearbeitet, gemeinsam geprobt und weiterentwickelt.

Bunt wie der Regenbogen, bunt wie unsere Welt, brachte sich jeder nach seinen Fähigkeiten und Interessen ein.

Die Aufführung am Samstag, 30.3. im Kath. Pfarrzentrum war ein voller Erfolg und ein absolutes Highlight unserer Arbeit und im Briloner Pastoralverbund in aller Munde. Als besondere Zuschauer konnten wir neben 180 Eltern auch viele Großeltern, Paten, Kirchenvorstandsmitglieder, die ehemalige Kitaleitung und unsere Gemeindereferentin begrüßen. Alle waren der Einladung auch im Pastoralbrief und der Presse gefolgt, so dass das Pfarrzentrum aus allen Nähten platzte.

Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen und ein gemütliches Beisammensein der verschiedenen Kulturen „unter unserem bunten Regenbogen“

Gemeinsam wurde sich ausgetauscht und die Kinder wurden noch einmal besonders für ihren Mut und ihre Ausdauer herausgestellt. Auch den Schulkinder, die an verschiedenen Nachmittagen einem Schattenspiel zum Sturm eingeübt hatten, galt ein besonderes Lob.

Der Elternchor zeigte sich stolz und zufrieden





(die kompletten Lieder und Texte können gerne angefordert werden, da alle Aufführungen genehmigt waren)

Die Friedenstaube unserer Arche war den Kindern auch durch unser **Projekt „Engel der Kulturen“** vertraut, in dem sich ebenfalls die abrahamitischen Religionen vereinen.

Während unseres Ausflugs im November mit den Schulkindern zur Domführung nach Paderborn entdeckten die Kinder das Symbol in der Innenstadt wieder.

Auf Wunsch der Kinder wiederholten wir dann das Projekt, das wir bereits 2015 durchgeführt hatten und das im Flur unserer Kita ausgehangen ist, da es unsere Grundhaltung widerspiegelt.

Auch beim **Familienbibeltag** am 9.3.2019, der in unserer Kita stattfand, wurde die Friedenstaube thematisiert.



Am **Pfingstfest** wird bei einer Andacht die Taube ebenfalls wieder auftauchen.

Dann erfahren unsere Kinder wie in jedem Jahr, wie es ist, wenn jeder in seiner Sprache spricht, aber den anderen trotzdem verstehen kann. Auch bei diesem Evangelium ist die Welt in unserer Kita wieder bunt und jeder Tag startet neu mit Gottvertrauen.





Fastenzeit

Auch für die Fastenzeit (Aufführung fand Ende März statt und lief daher parallel zu den Musicalproben) haben sich die Erzieherinnen ein Projekt zum Thema: „Die Welt ist bunt“ überlegt.

Erstmals werden wir mit allen Kindern in der Fastenzeit das Thema: „Perlen des Glaubens“ bearbeiten.

Dabei erfahren die Kinder z. B. über die Gottesperle und die „Ich- Perle“ die konkrete Bedeutung christlicher Nächstenliebe,

„Ich bin wertvoll für Gott“ –Jedes Kind ist von Gott gewollt.

(wie beim Regenbogen der Arche... Gott verlässt uns nicht)

Anschaulich durch die verschieden farbigen Perlen und deren einzelnen Bedeutungen wird mit den Kindern auch erarbeitet, dass Gott immer bei ihnen ist, auch wenn es ihnen mal nicht so gut geht oder sie Angst vor etwas haben

Die Fotos zeigen das Projekt „Perlen des Glaubens“ am 1.4.2019.

Der weitere Verlauf kann gerne erfragt werden, wird im Rahmen dieses Beitrags aber nicht weiter dokumentiert.

Auch bei den Schatzkästchen mit Fotos der Kinder (Foto 2 unten), in denen die Perlen (Perle der Stille, Taufperle, Ich- Perle, Gottesperle, Perlen der Liebe, Geheimnisperlen, Perle der Auferstehung...) gesammelt werden, sieht man, dass die Welt der Kinder bunt ist.



Die Perlen werden am Gründonnerstag aufgefädelt und die Kinder dürfen diese mit nach Hause nehmen.

Dieses bunte Armband symbolisiert den Kindern den menschlichen Lebensweg und beinhaltet die Grundaussagen unseres Glaubens.

Brilon, den 1.4.2019

Für die Kita St. Elisabeth Brilon

Manuela Elias

